

Die lange Zeit des Wartens ist endlich vorbei

Neubau der Schillerschule eingeweiht – Schulbetrieb seit Ende der Herbstferien

Nach jahrelangen Verzögerungen und großen Anstrengungen wurde am 12. November der Neubau der Schillerschule feierlich eingeweiht. Im Beisein von Staatssekretärin Bettina Brück und zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik und den beteiligten Baufirmen betonte Baudezernent Manuel Steinbrenner, wie wichtig dieser Tag für die Stadt und die Schulgemeinschaft sei.

„Es hat ein Weilchen gedauert, aber umso mehr können wir uns heute freuen“, so Steinbrenner. „Wir haben gewartet und gekämpft, es gab viel Schweiß und immer wieder große Sorgen, aber heute stehen wir endlich hier in einem Gebäude, das den höchsten Anforderungen an moderne Schulbildung gerecht wird.“

Der Neubau der Schillerschule gibt nach langen Jahren des Wartens seit den Herbstferien endlich den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal ein neues, modernes Zuhause. Seit Oktober 2017 war die Schillerschule „heimatlos“ und musste in



FOTO: PS



Zu Beginn des Einweihungsfestes stimmten die Kinder der vierten Klassen die Gäste musikalisch ein

FOTO: PS

Übergangslösungen auf dem Bännergück untergebracht werden. Der Neubau begann 2021, Richtfest war 2023.

Der Neubau umfasst zehn Unterrichtsräume, darunter auch Räume für die betreuende Grundschule, und wurde mit modernen, nachhaltigen Technologien ausgestattet, die den neuesten Standards der Bautechnik entsprechen. Das Gebäude ist energieoptimiert, barrierefrei und bietet eine hochwertige Ausstattung, die den Schülerinnen und Schülern beste Lernbedingungen ermöglicht.

So sorgt die Massivbauweise aus Kalksandstein und Beton für exzellenten Schallschutz. Akustikdecken und Tieffrequenzabsorber optimieren die

Raumakustik und berücksichtigen auch Hörbeeinträchtigungen. Für den Hitzeschutz wurden Sonnenschutzverglasungen und lichtlenkende Lamellen verbaut, die das natürliche Licht verbessern und Blendwirkungen verhindern. Innenliegende Jalousien sorgen zusätzlich für Komfort. Der Pausenhof und der „Chill-Out“-Bereich bieten Raum für Bewegung und Entspannung. Die Begrünung mit klima- und insektenfreundlichen Pflanzen fördert die Biodiversität. Weitere Flächen sind für Pflanz- und Spielbereiche entsiegelt. Hochbeete, Obstbäume und Wildobststräucher laden die Kinder zum Gärtnern ein. Insektenhotels und naturnahe Grünflächen fördern den Artenschutz und bieten

Lernmöglichkeiten.

„Mit der Schillerschule schaffen wir mehr als nur ein Gebäude. Wir schaffen einen Ort, der Raum für Wissen, Kreativität und Gemeinschaft bietet. Einen Ort, an dem unsere Kinder in einer sicheren und umweltfreundlichen Umgebung ihre Zukunft gestalten können“, erklärte Steinbrenner im Rahmen der Einweihung. Er bedankte sich bei allen, die am Neubau mitgewirkt haben, sowie beim Team der Schule um Schulleiterin Daniela Günther für die Geduld.

Der Neubau wurde mit einer Investition von rund 8,6 Millionen Euro realisiert, wobei das Land Rheinland-Pfalz die Stadt mit rund 980.000 Euro über die Schulbauförderung unterstützte. |ps



Zum Dank für die musikalische Umrundung bekam jedes Kind eine Brezel

FOTO: PS

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, den 27. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9 Uhr im Sitzungszimmer A202 im Rathaus Nord. Den Vorsitz hat Laura Rudnick. |ps

Geführter Spaziergang durch den Ruheforst am 30. November

Am Sonntag, 30. November, findet um 10 Uhr ein geführter Spaziergang durch den Ruheforst Kaiserslautern statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West I an der Mannheimer Straße stadtauswärts, der auch direkt mit der Buslinie 101 erreichbar ist. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. |ps

Weihnachtsmarkt: Einfahrt bis 22 Uhr gesperrt

Aus Sicherheitsgründen ist der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr erstmals während der gesamten Veranstaltungszeit komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Das bedeutet, dass um 11 Uhr morgens die Sperren geschlossen werden und bis abends 22 Uhr geschlossen bleiben. In dieser Zeit können keine Fahrzeuge, auch keine Anwohnerinnen und Anwohner mit Garagen innerhalb des Bereichs oder Anlieger der Deutschen Bank, einfahren. Alle Anwohnerinnen und Anwohner wurden vorab informiert und erhielten Parkgenehmigungen für die angrenzenden Straßen. |ps

Internationaler Stammtisch in Dansenberg

Dansenberg. Ortsvorsteher Franz Rheinheimer lädt für Donnerstag, 27. November, von 19 bis 21 Uhr zum nächsten Internationalen Stammtisch ins Dansenberger Restaurant Primavera by Skendo Shala, Am Handballplatz 1, ein. Interessierte Dansenberger Bürgerinnen und Bürger können über ihre Anliegen sprechen und sich zwanglos austauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jeder ist bei beschränkter Sitzplatzkapazität herzlich willkommen. |ps

Mängel einfach online melden

Wer der Verwaltung ein Problem oder eine sonstige Anregung mitteilen möchte, kann dafür ein praktisches Online-Tool nutzen. Der Mängelmelder, zu finden unter kaiserslautern.de/maengelmelder, macht dies bequem und einfach möglich. Durch das Anklicken eines bestimmten Oberbegriffs wird die Eingabe direkt an die jeweils zuständige Stelle im Rathaus oder an das Servicecenter weitergeleitet. |ps

„Lautern leuchtet“ auch 2025

Gemeinsam für festlichen Lichterglanz in Kaiserslautern

Es leuchtet wieder! Auch 2025 erstrahlt die Kaiserslauterer Innenstadt in festlichem Glanz – und zwar noch schöner als je zuvor! Die beliebte Aktion „Lautern leuchtet“ sorgt auch in diesem Jahr für eine unvergessliche Weihnachtsatmosphäre. Neben über 50 festlich beleuchteten Platanen, 80 Schmucksternen und 60 Girlanden, die die Straßen und Plätze zieren, wird erstmals der Baum an der Ecke Tourist

Information und Fruchthalle in einem ganz besonderen Licht erstrahlen.

„Das Lichtkonzept für 2025 setzt damit neue Akzente“, freut sich Alexander Heß, Leiter des Citymanagements und Geschäftsführer der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“. „Neben der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung wollen wir auch wieder mit LED-Ketten, die elegant von den Bäumen herabhängen, eine

stimmungsvolle Atmosphäre schaffen. Die Stadt erstrahlt so in einem festlichen, weihnachtlichen Glanz und bietet ein echtes Highlight für alle Besucher und Bürger.“

„Lautern leuchtet“ ist nicht nur eine visuelle Freude, sondern auch ein Gemeinschaftsprojekt, das seit 2014 durch die Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ und das Citymanagement ermöglicht wird. Damit die Lichter-

pracht auch 2025 wieder zum Strahlen kommt, werden weiterhin noch Patinnen und Paten gesucht. „Die laufenden Kosten für Unterhaltung, Renovierung und Verbrauchsgebühren sind jedes Jahr hoch, zusätzlich zu den Neuanschaffungen und Erweiterungen“, erklärt Heß. „Deshalb brauchen wir die Unterstützung von allen, die sich an diesem besonderen Projekt beteiligen möchten.“ |ps

Weitere Informationen

Für weitere Informationen und Anmeldung können sich interessierte Unterstützer direkt an das Citymanagement wenden:
Citymanagement Kaiserslautern,
Maria Fechter
Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 3653422
Fax: 0631 3653429
E-Mail: maria.fechter@kaiserslautern.de

Schulz mahnt zu Verteidigungsbereitschaft

Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof

Am Sonntag, den 16. November, fand auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofes die jährliche Gedenkfeier zum Volkstrauertag statt. Zu dieser Veranstaltung, die von der Stadtverwaltung Kaiserslautern und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge organisiert wurde, waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Bundeswehr und Reservisten gekommen, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken. Die Feier wurde musikalisch vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern 1912 e.V. begleitet. Als Festredner traten Bürgermeister Manfred Schulz und Pastoralreferent Andreas Braun von der Pfarrei Maria Schutz auf.

Bürgermeister Schulz erinnerte in seiner Ansprache an die Millionen von Opfern, die in den beiden Weltkriegen und weiteren kriegerischen Auseinandersetzungen ihr Leben verloren haben. Er betonte die Bedeutung des Friedens, der in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg in einer einzigarti-

gen Weise erhalten geblieben ist.

„Deutschland hat das Glück, seit dem Zweiten Weltkrieg im Frieden zu leben“, sagte Schulz. „Doch in einer Welt, die zunehmend von Unsicherheit geprägt ist, stellt sich für uns die Frage: Wie können wir den Frieden bewahren? Wie können wir die Werte, für die wir stehen – Freiheit, Demokratie, Respekt und Gerechtigkeit – schützen und verteidigen?“

Der Bürgermeister ging auch auf die aktuelle geopolitische Lage ein und sprach die Bedrohungen an, die durch aggressive Außenpolitiken wie die von Russland ausgehen. Insbesondere der Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 habe deutlich gemacht, dass auch militärische Konflikte jederzeit wieder auf der Tagesordnung stehen könnten. „Frieden zu bewahren ist ein Ziel, für das wir uns täglich einsetzen müssen – in der Politik und vor allem in der Diplomatie. Eine starke Verhandlungsposition hat jedoch nur derjenige, der auch über ein



FOTO: PS

starkes Militär verfügt“, so der Bürgermeister weiter.

In seiner Rede betonte Schulz die Notwendigkeit, die Verteidigungsbe-

reitschaft zu stärken und die Bundeswehr mit moderner Ausrüstung sowie einer exzellenten Ausbildung auszustatten. Ebenso hob er die Bedeutung

der Bündnistreue zur NATO hervor und kritisierte, dass Deutschland in den vergangenen Jahren seinen finanziellen Verpflichtungen nicht immer nachgekommen sei.

Neben den nationalen und internationalen Herausforderungen unterstrich er auch die Verantwortung der kommunalen Ebene. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern investiere in die zivile Verteidigung, um die Versorgung der Bevölkerung im Krisenfall sicherzustellen. Dazu gehören unter anderem Alarmierungspläne, die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung und der Schutz kritischer Infrastrukturen. „Auch wir als Stadt sind gefragt, Strukturen zu schaffen, um im Ernstfall die Versorgung der Menschen sicherzustellen“, betonte Schulz. „Der Volkstrauertag ist ein Tag der Mahnung, der Erinnerung und der Reflexion. Frieden ist nie selbstverständlich. Das ist die Erkenntnis, die uns die Geschichte lehrt.“ |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzk, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWS Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

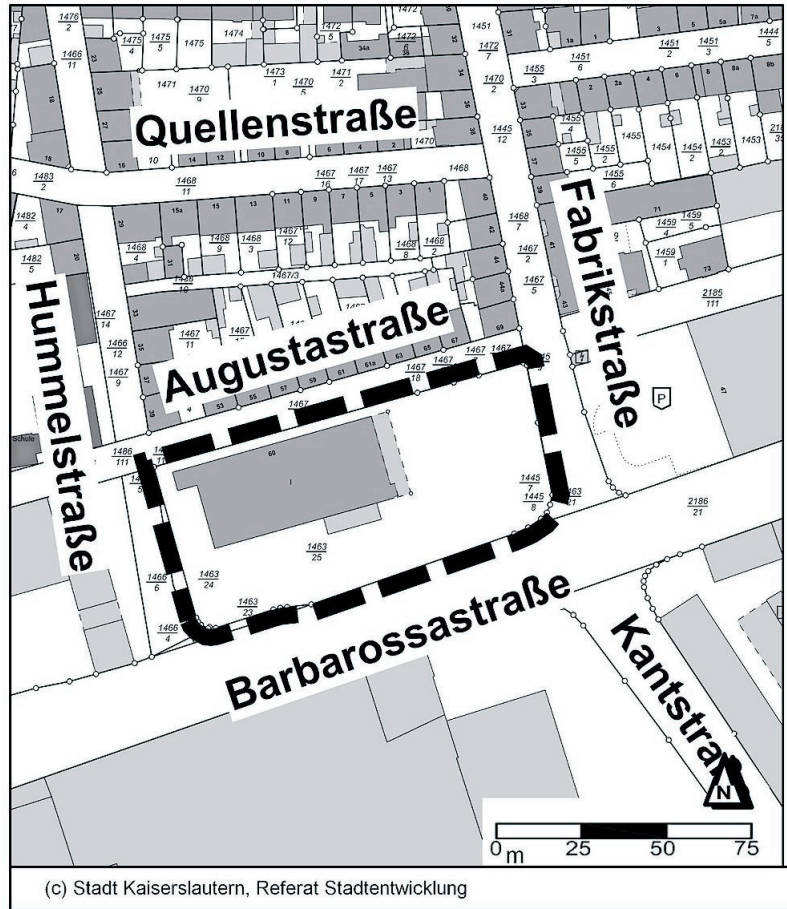
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	
Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR) findet am Donnerstag, den 27.11.2025 um 14:30 Uhr im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR,Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.	
Tagesordnung	
Öffentlicher Teil	
1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und Beschluss über die Ergebnisverwendung
2.	Entlastung des Vorstandes
3.	Zwischenbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2025
4.	Änderung der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung der STE-AöR
5.	Wirtschaftsplan 2026
6.	Mitteilungen
7.	Anfragen
Nicht öffentlicher Teil	
1.	Finanzangelegenheit
2.	Personalangelegenheit
3.	Vergabeangelegenheit
4.	Vergabeangelegenheit
5.	Mitteilungen
6.	Anfragen
Gez. Manfred Schulz Vorsitzender des Verwaltungsrats	

Bekanntmachung	
Am Dienstag, 25.11.2025, 18:30 Uhr , findet im Bernhard-Schwehm-Saal der Ortsverwaltung Siegelbach, Finkenstraße 14, Kaiserslautern , eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Siegelbach statt.	
Tagesordnung:	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2.	Mitteilungen
3.	Wiederkehrende Beiträge - Siegelbach Änderung des bestehenden Bauprogramms 2022-2025 und Erstellung eines neuen Bauprogramms 2026-2029
4.	Stadtteil Siegelbach, Flächennutzungsplan 2025, Teilfortschreibung Freiflächen-Photovoltaik (Entwurf), Darstellung von geplanten Sondergebietsflächen mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaik“ (PV-Eignungsflächen) im Stadtgebiet (Einleitung eines Verfahrens zur Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans 2025 und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)
5.	Installation einer DHL/Amazon-Paketstation (Antrag der SPD-Fraktion)
6.	Anfragen
gez. Robert Gorris, Ortsvorsteher	

Bekanntmachung	
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 10.11.2025 die Einleitung des Verfahrens für den nachfolgenden Entwurf zur Teiländerung des Flächennutzungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.10.2025 (BGBl. 2025 I Nr. 257) beschlossen:	
Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 11, Bereich „Augustastraße - Fabrikstraße - Barbarossastraße - Hummelstraße“	
Planziel: Darstellung einer geplanten Sondergebietsfläche mit der Zweckbestimmung „Verbrauchermarkt“	

Begrenzung des Plangebiets:



Kaiserslautern, den 13.11.2025
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung	
Die Lieferung eines Mehrzweckfahrzeuges 1 (MZF1) für das Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz wird öffentlich ausgeschrieben.	
Ausschreibungs-Nr.: 2025/11-521	
Ausführungsfristen: Lieferung schnellstmöglich nach Auftragserteilung	

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de	
Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYTS8KY7DQ/documents	
Öffnung der Angebote: 12.12.2025, 10:00 Uhr in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016 Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.01.2026	
Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet	
Kaiserslautern, den 21.11.2025 gez. Manuel Steinbrenner Beigeordneter	

Bekanntmachung	
Einladung zur Sitzung des Seniorenbeirates Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates, ich lade Euch zur Sitzung des Seniorenbeirates Kaiserslautern ein. Termin: Donnerstag, 27. November 2025, 14:00-16:00 Uhr Sitzungsort: Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG	
Tagesordnung	
TOP 1	Begrüßung und Tagesordnung
TOP 2	Constanze Augustin informiert über den aktuellen Sach stand und die Planung zur Seniorenbeiratswahl 2026
TOP 3	Bürgerfragestunde
TOP 4	Protokoll vom 16.10.2025
TOP 5	Informationen von SeNeKL
TOP 6	Mitteilungen und Verschiedenes
Mit freundlichen Grüßen Helga Bäcker, Vorsitzende	

Bekanntmachung	
Am Montag, den 08. Dezember 2025, 11.30 Uhr , findet im Hotel-Restaurant „Burgschänke“ , Schlossstraße 1, 67661 Kaiserslautern-Hohenecken eine Sitzung der Verbandsversammlung / des Werksausschusses des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ , Sitz Weilerbach , statt.	
Tagesordnung	
Öffentlicher Teil	
1.	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ mit Investitionsplan und Investitionsprogramm
2.	Auftragsvergabe - Umlegung Transportleitung Einöllen
3.	Bericht der Betriebsführung
4.	Anfragen und Informationen
gez. Harald Westrich Verbandsvorsteher	

Bekanntmachung	
Am Montag, 24.11.2025, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.	
Tagesordnung:	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2.	Präsentation Stadtjubiläum
3.	Einführung einer Übernachtungssteuer
4.	Beteiligungsangelegenheit SWK GmbH - Satzungsänderung KDK Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Kaiserslautern mbH
5.	Städt. Obdachlosenunterkünfte, Änderung der Gebührensatzung
6.	Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen zum Haushalt 2026
7.	Schulentwicklungsplan 2023 -2030
8.	Mitteilungen
9.	Anfragen
gez. Beate Kimmel Oberbürgermeisterin	

Bekanntmachung	
Am Mittwoch, 26.11.2025, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.	
Tagesordnung:	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2.	Erweiterung der protestantischen Kindertagesstätte Stadtteil Erlenbach
3.	Kindertagesbetreuungsbericht 2025 / 2026
4.	Kindertagesstätte Pfaff
5.	Konzeption Sozialraumbudget
6.	Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
7.	Bericht und Ziele der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in der Stadt Kaiserslautern
8.	Plätze für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt
9.	Mitteilungen
10.	Anfragen
gez. Anja Pfeiffer Beigeordnete	

Bekanntmachung	
Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Freitag, den 28.11.2025 im Rathaus, Sitzungszimmer 20. OG in nichtöffentlicher Sitzung über	
Grundstücksangelegenheiten in den Bodenordnungsverfahren „Herzog-von-Weimar-Straße“ und „Wächterwiesen“.	
Kaiserslautern, 14.11.2025 Der Vorsitzende (I.S.)	
Rouven Reymann, Obvermessungsrat	

Ortsbezirk Dansenberg	
Bekanntmachung des Tages der Wahl der Ortsvorsteherin/ des Ortsvorstehers im Ortsbezirk Kaiserslautern–Dansenberg und über die Einreichung von Wahlvorschlägen	
I.	
Am Sonntag, dem 08. März 2026, findet die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers im Ortsbezirk Kaiserslautern-Dansenberg statt. Eine etwa notwendig werdende Stichwahl wird am Sonntag, dem 22. März 2026, durchgeführt. Aufgrund des § 62 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) und des § 74 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung (KWO) fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers im Ortsbezirk Kaiserslautern-Dansenberg auf.	

II.	
Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, von Wählergruppen sowie von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Parteien und Wählergruppen können auch eine gemeinsame Bewerberin oder einen gemeinsamen Bewerber in einem gemeinsamen Wahlvorschlag benennen. Parteiwahlvorschläge und Wahlvorschläge mitgliedschaftlich organisierter Wählergruppen sind in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter des Ortsbezirks, Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählergruppen in einer Versammlung, zu der die Wahlberechtigten des Ortsbezirks einzuladen sind, in geheimer Abstimmung aufzustellen. Eine gemeinsame Bewerberin oder ein gemeinsamer Bewerber kann auch in geheimer Abstimmung einer gemeinsamen Versammlung von wahlberechtigten Mitgliedern/Anhängerrinnen und Anhängern/Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Parteien und Wählergruppen gewählt werden. Neu auftretende Parteien, die unter § 16 Abs. 4 KWG fällt, muss spätestens am 54. Tage vor der Wahl, das ist am Dienstag, dem 13. Januar 2026, bis 18 Uhr, beim Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz, Mainzer Straße 14 - 16, 56130 Bad Ems, die Teilnahme an der Wahl anzeigen und ihre Eigenschaft als Partei im Sinne des Parteiengesetzes nachweisen. Dies entfällt, wenn die entsprechende Bestätigung zur Wahl der derzeitigen Vertretungskörperschaft eingereicht worden war.	

III.	
Die Wahlvorschläge müssen von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die den Wahlvorschlag unterstützen, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften), soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Die Unterzeichnung durch die Bewerber selbst ist unzulässig. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden. Die Wahlvorschlagsträger sind für die Beibringung einer ausreichenden Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften ausschließlich selbst verantwortlich. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden. In einem Wahlvorschlag zur Wahl der Ortsvorsteherin / des Ortsvorstehers darf nur eine Bewerberin oder ein Bewerber benannt werden. Der Wahlvorschlag muss von mindestens 30 wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein. Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 KWG zutrifft, bedarf es keiner Unterstützungsunterschriften. Das Gleiche gilt, wenn sich der bisherige Ortsvorsteher als Einzelbewerber bewirbt.	

IV.	
Der vollständig unterzeichnete Wahlvorschlag soll mit den erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei der zuständigen Wahlleiterin, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Stadtverwaltung, Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Stadtverwaltung, Referat Digitalisierung und Innovation -Wahldienststelle- Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, Erdgeschoß, Bürgercenter, Zimmer S 1, eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft am 48. Tage vor der Wahl ab, das ist am Montag, dem 19. Januar 2026, 18 Uhr.	

V.	
Vordrucke für Wahlvorschlag, Niederschrift über die Benennung der Bewerberin oder des Bewerbers, Zustimmungserklärung der Bewerberin oder des Bewerbers und Bescheinigung der Wählbarkeit der Bewerberin oder des Bewerbers sind bei der Stadtverwaltung, Referat Digitalisierung und Innovation -Wahldienststelle- Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, Erdgeschoß, Bürgercenter, Zimmer S 1, gegen kostenfrei erhältlich.	

Amtliche Formblätter für Unterstützungsunterschriften werden auf Anforderung von der zuständigen Wahlleiterin und von der Wahldienststelle kostenfrei abgegeben.

Kaiserslautern, 11.11.2025

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Stadtwahlleiterin

Ortsbezirk Erlenbach	
Bekanntmachung	
Am Dienstag, 25.11.2025, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Erlenbach, Im Wiesental 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Erlenbach statt.	
Tagesordnung:	
Öffentlicher Teil	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2.	Sachstand Glasfaserausbau
3.	Sachstand Fußweg Gersweilerhof
4.	Ortsbild
5.	Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2026
6.	Mitteilungen
7.	Anfragen
Nichtöffentlicher Teil	
1.	Mitteilungen
2.	Anfragen
gez. Jochen Steiner, Ortsvorsteher	

Stellenausschreibung	
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Gebäudewirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt	
zwei Hausmeisterinnen bzw. Hausmeister (m/w/d) unbefristet in Vollzeit.	
Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.	
Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.	
Beate Kimmel, Oberbürgermeisterin	

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung	Stellenausschreibung	Stellenausschreibung
<p>Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Gebäudewirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt</p> <p>eine Hochbautechnikerin bzw. einen Hochbautechniker (m/w/d) in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9b TVöD.</p> <p>Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.</p> <p>Beate Kimmel, Oberbürgermeisterin</p>	<p>Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die Stabsstelle I.2 Citymanagement, Bereich Tourismusmanagement, zum 01.04.2026</p> <p>eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in der Tourist Information in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.</p> <p>Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.</p> <p>Beate Kimmel, Oberbürgermeisterin</p>	<p>Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für die Stabsstelle I.1 Gleichstellungsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt</p> <p>eine Gleichstellungsbeauftragte (w) in Vollzeit.</p> <p>Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 12 LBesG.</p> <p>Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.</p> <p>Beate Kimmel, Oberbürgermeisterin</p>

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

Antrag zur Bettelverbotszone angenommen!

Ruhiges Einkaufen durch die „Stille Stunde“

Bettelverbotszone wird in der Innenstadt geprüft

Fraktion im Stadtrat

CDU

Kaiserslautern hat nach unserer Sicht ein Problem mit aufdringlichen Bettlern. „Viele Bürger und Geschäftsleute haben mir berichtet, dass sie sich in der Innenstadt bedrängt und unwohl fühlen“, so Marc Fuchs, stellv. Fraktionsvorsitzender. Teilweise sei sogar von einem deutlich beeinträchtigten Sicherheitsempfinden die Rede. Dabei geht es der CDU nicht darum, Armut zu bestrafen. „Wir wollen nicht diejenigen treffen, die wirklich in Not sind,

sondern aggressives, teilweise organisiertes Betteln bekämpfen, bei dem möglicherweise Hintermänner kassieren“, erklärt Fuchs weiter. Das schade Passanten wie auch den Menschen, die ausgenutzt werden.

Daher haben wir beantragt zu prüfen, ob und welche rechtlichen Möglichkeiten es nach dem Vorbild anderer Städte – etwa München – gibt. Diese Prüfung bedeutet nicht, dass Maßnahmen automatisch übernommen werden, ist aber notwendig, um verantwortungsvoll handeln zu können.

Den öffentlich erhobenen Vorwurf eines „unchristlichen Vorgehens“ weisen wir zurück. Für uns gehört zur

Nächstenliebe auch, Menschen vor Ausbeutung zu schützen und ein sicheres Miteinander zu gewährleisten. Viele Rückmeldungen über soziale Netzwerke zeigen, dass zahlreiche Bürger unser Anliegen unterstützen.

Auch Fraktionskollege Lukasz Pietzarek machte in der Sitzung deutlich, wie ernst er die Lage einschätzt. Er warnte vor kriminellen Strukturen und kritisierte die Verharmlosungstendenzen anderer Ratsmitglieder. „Aggressives Betteln ist eine Form der Belästigung, die tagsüber wie abends in der Innenstadt, in Bars oder sogar im Restaurant auftritt. Wir dürfen hier nicht wegschauen.“

Wasgau bietet im Frischemarkt Kaiserslautern in der Mainzer Straße seit dem 5. November immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr die Gelegenheit zum Einkauf in möglichst reizarmer Umgebung. In dieser Zeit können Kundinnen und Kunden in einer entspannten Atmosphäre einkaufen. Das Angebot richtet sich insbesondere, aber nicht ausschließlich, an Menschen im Autismus-Spektrum, hochsensible Personen sowie Menschen mit neurologischen Erkrankungen, Migräne oder ähnlichen gesundheitlichen Herausforderungen.

Während der „Stillen Stunde“ wird das Licht gedimmt, es läuft keine Musik und es gibt nur wenige Durchsagen. Das Marktteam reduziert die Warenverräumung auf das Notwendigste. Assistenzhunde sind ausdrücklich willkommen. Zudem werden alle Kundinnen und Kunden gebeten, während ihres Einkaufs auf Telefonate zu verzichten.

„Dieses besondere Angebot bedeutet aber nicht nur für die Kundschaft ein ruhigeres Einkaufen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben in dieser Zeit ein entspannteres Arbeiten“, berichtet Steffen Griebbe, Kommunalen Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Kaiserslautern. Die Idee zur Einführung der „Stillen Stunde“ in Kaiserslautern stammt vom Netzwerk Resilienz-Initiative Kaiserslautern, das auch das Projekt im Wasgau-Markt initiiert und den Auftakt am 5. November begleitet hat.

Die „Stille Stunde“ ist eine Aktion zum Abbau sensorischer Barrieren, um Reizüberflutungen entgegenzuwirken. Bei einer Reizüberflutung nimmt der Körper über die Sinne so viele Reize gleichzeitig auf, dass sie nicht mehr verarbeitet werden können und zu einer psychischen Überforderung führen kann. Besonders betroffen sind beispielsweise Menschen mit

ADHS oder im Autismus-Spektrum, aber auch mit Multipler Sklerose, Depressionen, Long Covid oder Migräne. Die „Stille Stunde“ möchte Barrieren abbauen und eine persönliche Unterstützung bieten. Diese Möglichkeit soll im Wasgau-Markt Kaiserslautern gleichzeitig auch für alle anderen Kundinnen und Kunden verfügbar sein, die bewusst in Ruhe einkaufen möchten. Sollte die Aktion in Kaiserslautern gut angenommen werden, will Wasgau eine Ausweitung auf weitere Märkte prüfen.

Das Netzwerk Resilienz-Initiative Kaiserslautern und der städtische Behindertenbeauftragte möchten die „Stille Stunde“ in Kaiserslautern gemeinsam weiter vorantreiben. Interessierte Geschäfte können sich gerne an Steffen Griebbe wenden – per E-Mail an steffen.griebe@kaiserslautern.de oder per Telefon 0631 3652259. Weitere Informationen gibt es auch unter www.stille-stunde.com. |ps

WEITERE MELDUNGEN

Neues innovatives Online-Portal bündelt Daten über Kaiserslautern

Herzlich digital startet „Lautrer Wissen“

Ab sofort ist die neue Website lautrerwissen.de online. Das neue Wissensportal der Stadt Kaiserslautern bündelt Daten und Informationen aus vielen Bereichen des städtischen Lebens – von Baustellen und Veranstaltungen über öffentliche Toiletten bis hin zu WLAN-Hotspots. Alle Inhalte sind leicht zugänglich, viele davon direkt auf einer interaktiven Karte abrufbar.

„Mit dem Lautrer Wissen schaffen wir eine transparente und übersichtliche Anlaufstelle, die für alle einfach nutzbar ist“, betont die Projektverantwortliche Benita Becker aus dem Referat Digitalisierung und Innovation und ergänzt: „Bürgerinnen und Bürger finden hier die Informationen, die sie im Alltag brauchen: aktuell, gebündelt und auf einen Klick.“

Die Plattform ist ein weiteres Beispiel für gelungene herzlich digitale Innovation in Kaiserslautern: Denn die meisten Inhalte werden automatisiert aus bestehenden Datenquellen zusammengeführt und anschaulich aufbereitet. Im Falle von Änderungen in den Quellen, etwa bei einer Aktualisierung, sind die neuen Informationen sofort auf lautrerwissen.de sichtbar. Damit entfällt die manuelle redaktionelle Pflege und das Portal bleibt stets auf dem neuesten Stand.

Neben aktuellen Veranstaltungen finden sich im Lautrer Wissen ebenso Ortsangaben zu Spielplätzen, Müllcontainern, Sensoren und vielem mehr. Auch die berühmten Fischskulpturen sind dort verzeichnet, in vielen Fällen mit Bild versehen und kurz erläutert.

Damit das Wissen auch für möglichst viele Menschen abrufbar ist, wurde bei der Entwicklung auf eine anschauliche Darstellung geachtet, Becker erklärt: „Wir möchten, dass alle, unabhängig ihrer technischen Expertise, im Lautrer Wissen das finden, was sie suchen. Bei der Gestaltung der Website haben wir daher besonders auf eine einfache Nutzbarkeit geachtet, sodass alle Informationen schnell und intuitiv auffindbar sind.“

Doch vom Lautrer Wissen profitieren nicht nur die Menschen in Kaiserslautern, wie Becker erläutert: „Eine solche Plattform mit automatischer Datenintegration ist auch für andere Städte und Gemeinden sehr interessant. Deshalb haben wir durch die offene Bereitstellung der Daten und des Quellcodes ein Angebot geschaffen,

von dem nicht nur Kaiserslautern, sondern auch viele andere Kommunen profitieren. Sie können die technische Basis direkt nutzen und für ihre eigenen digitalen Stadtprojekte adaptieren.“

Die Plattform Lautrer Wissen ist ein herzlich digitales Projekt der Stadt Kaiserslautern: Entwickelt wurde lautrerwissen.de vom Referat Digitalisierung und Innovation der Stadt Kaiserslautern sowie der städtischen Digitalisierungsgesellschaft KL.digital GmbH und der Vision Impulse GmbH. Das Lautrer Wissen wird im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ umgesetzt.

Gewinnspiel zum Start: Chance auf Gutscheine

Direkt zum Start gibt es ein lukratives Gewinnspiel: Wer das Quiz zum Lautrer Wissen auf der städtischen Beteiligungswebsite KLmitWirkung richtig beantwortet, hat die Chance auf einen Gutschein im Wert von 50, 75 oder 100 Euro. Die Gutscheine können direkt in Kaiserslautern eingelöst werden. Hier geht es zum Gewinnspiel: <https://klmitwirkung.de/lautrerwissen> |ps

Moderne WC-Anlage im Schulzentrum Süd eröffnet

Neubau setzt auf Komfort, Nachhaltigkeit und moderne Technik

Im Schulzentrum Süd in Kaiserslautern ist eine neue, moderne WC-Anlage fertiggestellt worden. Dabei standen Sauberkeit, Sicherheit, Barrierefreiheit und Energieeffizienz im Mittelpunkt. Die Anlage ersetzt die bisherige WC-Einrichtung vollständig und bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften seit 1. Oktober ein zeitgemäßes, funktionales Umfeld. Federführend war das städtische Referat Gebäudewirtschaft.

Insgesamt wurden rund 297.000 Euro investiert, davon 150.000 Euro für die baulichen Arbeiten, mehr als 107.000 Euro für die technische Gebäudeausrüstung sowie rund 40.000 Euro für Lüftungs- und Heizungstechnik. Die neue WC-Anlage umfasst zwölf Toiletten, elf Urinale und neun Waschplätze. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Behinderten-WC, das über eine automatische Tür mit Sensorsteuerung verfügt und auch im Notfall von außen entriegelt werden



FOTO: PS

kann. Die Grundrissplanung wurde angepasst, um einen neuen Putzmittel- und Technikraum zu integrieren und die Räume freundlich zu gestalten. Rutschhemmende Bodenfliesen erhöhen die Sicherheit und reduzieren Unfallrisiken.

Die Energieeffizienz wird durch

LED-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern optimiert, die das Licht nur einschalten, wenn der Raum genutzt wird. Moderne Kaltluft-Händetrockner trocknen die Hände schnell und reduzieren die Betriebskosten. Berührungslose Armaturen an Waschplätzen und Urinalen sparen Wasser und senken die Kosten um rund 1.500 Euro pro Jahr. Die gesamte Anlage entspricht den neuesten Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Halogenfreie Kabel, FI-Schutzschalter und sorgfältig verschlossene Durchgänge sorgen dafür, dass im Brandfall Risiken minimiert werden.

Der Neubau ist Teil des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0, Kapitel 2, des Landes Rheinland-Pfalz, das im Schulzentrum Süd auch die Sanierung von Schulgebäuden und der Sporthalle umfasst. Die Gesamtkosten des Projektes am Schulzentrum Süd belaufen sich auf rund 3,8 Millionen Euro. |ps



FOTO: PS

Neues Gremium wird kommunale Digitalisierung unterstützen

Einrichtung eines Digitalisierungsausschusses beschlossen

Die digitale Transformation ist eine der zentralen Herausforderungen der Stadtverwaltung. Der Stadtrat Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am Montag, 10. November, nun beschlossen, einen Digitalisierungsausschuss einzurichten. Der Ausschuss wird sich zukünftig mit grundsätzlichen Frage-

stellungen der kommunalen Digitalisierung befassen und unterstützend beratend tätig sein, wofür auch externe Sachverständige hinzugezogen werden können.

Als Ausschussmitglieder sind neben Stadtratsmitgliedern auch wählbare, sachkundige Bürgerinnen und

Bürger vorgesehen. Mindestens viermal jährlich soll es eine Sitzung geben, um die Digitalisierungsprozesse der Verwaltung kontinuierlich begleiten zu können. In den Stadtrat kann der Ausschuss Beschlussvorlagen zur Beratung und Entscheidung einbringen. |ps

Wenn Märchen auf Strafrecht trifft

Volles Haus bei „Hänsel und Gretel vor Gericht“

Am vergangenen Mittwoch, 12. November, hatte das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern in der Scheune des Stadtmuseums zu „Hänsel und Gretel vor Gericht“ eingeladen. Mehrere Schulklassen – an die 90 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften – nahmen an der Veranstaltung teil, die Scheune war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Das Publikum bekam ein juristisches Improvisationstheaterstück geboten, das einen Einblick in den Ablauf einer Gerichtsverhandlung und in das Strafrecht gab.

Fiktiv standen Hänsel und Gretel vor Gericht. Die Anklage lautete auf Hausfriedensbruch bei der Hexe sowie deren Ermordung. Die Rolle des Richters hatte Alexander Schwarz inne, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht in Zweibrücken. Rechtsanwältin Inga Neumüller trat als Staatsanwältin auf und Professor Thomas Söbbing als Anwalt von Hänsel und Gretel. So war die Aufführung juristisch fundiert, obwohl zwischendurch das ein oder andere Augenzwinkern nicht fehlen durfte.

Am Anfang stand die Verlesung der Anklage durch die Staatsanwältin. Der Anwalt erläuterte anschließend den Sachverhalt aus Sicht der Angeklagten Hänsel und Gretel und beantragte den Freispruch. Es habe Notwehr vorgelegen und zudem habe die Hexe mit ihrem Haus aus Lebkuchen jegliche Vorgaben der Bauordnung unterlaufen. Nach Anhörung beider

Seiten wurde im nächsten Schritt die Beweisaufnahme geschlossen und die Schlussvorträge jeweils von der Staatsanwaltschaft und dem Anwalt gehalten. Hänsel und Gretel schlossen sich den Ausführungen ihres Anwalts an. Daraufhin zog sich der Verhandlungsleiter zurück und verkündete abschließend das Urteil: Hänsel und Gretel wurden freigesprochen, da sie aus Notwehr gehandelt hatten.

Alexander Schwarz als Verhandlungsleiter sprang ab und an aus der Handlung, um dem Publikum bestimmte Aspekte näher zu erläutern. So erklärte er beispielsweise, dass es den angeklagten Hänsel und Gretel

nicht negativ ausgelegt werde, wenn sie sich vor Gericht nicht zu dem Sachverhalt äußerten. Dem Richter gehe es darum, den Sachverhalt richtig zu verstehen, um schlussendlich ein angemessenes Urteil fällen zu können.

Mit dem Theaterstück wurde eindrücklich dargestellt, wie eine Gerichtsverhandlung in der Realität abläuft. So bekamen die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl dafür, wie wichtig Recht ist. Die Veranstaltung veranschaulichte, dass sowohl das Gericht als auch die Staatsanwaltschaft und Rechtsanwälte wichtige Teile des Rechtssystems sind. lps



Die Staatsanwaltschaft (rechts) liest die Anklage vor und der Richter (Mitte) notiert sich den geschilderten Sachverhalt. Als nächstes darf sich Hänsels und Gretels Anwalt (links) dazu äußern. FOTO: PS

Neue Stadtmitte: Arbeiten an den Bushaltestellen laufen

Fertigstellung der Kommunikationsbereiche bis Mitte Dezember geplant

Seit letzter Woche ist die Neue Stadtmitte durch einen weiteren Schritt unterwegs in Richtung Fertigstellung. Am Donnerstag begann der Bau der vier „Kommunikationsbereiche“ an den Bushaltestellen am Fackelbrunnen. Es handelt sich um Stahl-Konstruktionen mit Glaseindeckungen, wo sich Menschen, die auf den Bus warten, unterstellen können.

Zunächst wurden die bereits hergestellten Betonfundamente frei gelegt. Diese liegen unter den Betonplatten im Bereich der bereits neu hergestellten Freianlage um den Fackelbrunnen und die denkmalgeschützte Stadtplatane. In diesem Arbeitsschritt wurden die Betonplatten und das darunterliegende Gesteinsmaterial aufgenommen, zwischengelagert und nach Fertigstellung der Überdachungen wieder eingebaut. Im Laufe der Woche wurden auch die beiden provisorischen Wartehallen von der SWK zurückgebaut.

Die vorgenannten Arbeitsschritte waren notwendig, damit das beauftragte Stahl- und Metallbauunternehmen Anfang dieser Woche mit den eigentlichen Arbeiten beginnen konnte.



So soll es in der Fruchthallstraße einmal aussehen FOTO: PS

In der Abfolge werden zuerst alle vier Stahlkonstruktionen an Ort und Stelle eingebaut, abschließend erfolgt die Montage der Glasdächer. Der Eingriff in den fließenden Verkehr ist geringfügig, da immer nur die vor einer Haltestelle liegende Betonfahrbahn gesperrt wird. Die Asphaltfahrbahn bleibt zu jeder Zeit frei. Durch den geplanten Arbeitsablauf wird zudem der Eingriff in den ÖPNV möglichst gering gehalten. Die Arbeiten sind mit den

SWK Verkehrsbetrieben abgestimmt. Vertraglich vereinbart ist, dass an den drei Haltestellen, an denen jeweils nicht gearbeitet wird, die Absperrung von der Betonfahrbahn genommen wird, damit der Bus passieren kann.

Momentan gehen die Verantwortlichen im Tiefbaureferat davon aus, dass die Arbeiten an den Haltestellen Mitte Dezember abgeschlossen sind. Bis Ende Dezember ist auch die Fertigstellung der Burgstraße geplant. lps

Stadtrat spricht sich für Skatebahn aus

Weitere Sportmöglichkeiten für Jugendliche ausdrücklich erwünscht

Der Stadtrat hat sich mit breiter Mehrheit dafür ausgesprochen, die provisorische Skateanlage am Albert-Schweitzer-Gymnasium (Ecke Benzingring / Ludwigstraße) so lange weiter zu betreiben und instandzuhalten, wie es baulich möglich ist bzw. bis eine dauerhafte Lösung erfolgt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf zu erarbeiten für eine dauerhafte Freizeitanlage für Jugendliche an diesem oder einem ebenso geeigneten Standort. Dieser Entwurf soll eine Skatefläche mit festen, wetterbeständigen Elementen sowie weitere Sportmöglichkeiten enthalten. Auch soll der neue Platz wie bereits bisher in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und der Skaterszene geplant werden, um Nutzungswünsche, Sicherheit, Lärmentwicklung und Standortbedingungen zu berücksichtigen.

Die beliebte Skatebahn ist am 17. Oktober in die Winterpause gegangen. Mit der Skater-Community, mit der die Stadt in engem Austausch steht, wurde vereinbart, die Anlage in den kommenden Monaten instand zu setzen. Dabei werden Schäden behoben und die Bahn ertüchtigt, sodass sie dann voraussichtlich im März/April 2026 wieder verkehrssicher genutzt werden kann. Die Kosten für die ertüchtigung werden vom Citymanagement bereitgestellt. Wie Oberbürgermeisterin Kimmel in der Sitzung mitteilte, sei die Bahn durch



Winterruhe: Die Skatebahn am ASG ist derzeit für den Betrieb gesperrt. Sie soll bis zum Frühjahr ertüchtigt werden. FOTO: PS

reine Instandhaltungsmaßnahmen wohl nur noch eine Saison lang sicher zu betreiben. Man wolle daher die Standort- und Ausstattungsfrage in naher Zukunft klären.

Mit Stadtratsbeschluss vom 10. November ging die Skatebahn jetzt auch endgültig in den Besitz der Stadt über. Bereits im Frühsommer hatte der Skatepark-Erbauer signalisiert, dass er die Anlage nach der Mietzeit nicht mehr abbauen möchte, sondern diese schenkungsweise der Stadt Kaiserslautern zur weiteren Nutzung durch die Skater-Community in Kaiserslautern übertragen möchte. Der Rat hat diese Schenkung nun formell

angenommen.

In der Sitzung am 10. November wurde in den Rat auch der Vorschlag der potenziellen Nutzung der Gartenschauhalle als Winterquartier einer temporären Skatebahn eingebracht. Wie OB Kimmel berichtete, seien dazu schon Gespräche im Gange, die Einbringung eines Schutzbodens und der Aufbau von Bahnsegmenten werden geprüft. Zudem gelte es, weitere Aspekte zu prüfen. So ist die Halle etwa bereits an mehreren Terminen für Veranstaltungen vergeben. Es handelt sich um die von der Stadt ohnehin angemietete Halle, in der früher die Eisbahn stattfand. lps

Ehrungen und Neuverpflichtungen beim Kümmeleweckfest der Feuerwehr

Am vergangenen Freitag fand auf der Hauptfeuerwache in Kaiserslautern das traditionelle Kümmeleweckfest der Feuerwehr Kaiserslautern statt. Bei der jährlichen Verpflichtungs- und Beförderungsfest standen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes im Mittelpunkt.

Im feierlichen Rahmen übergab der für die Feuerwehr zuständige Beigeordnete Manuel Steinbrenner im Beisein von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel über 30 Feuerwehrangehörigen ihre Auszeichnungen für langjähriges ehrenamtliches Engagement. Insgesamt 33 neue Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurden offiziell verpflichtet, weitere 33 Feuerwehrangehörige befördert.

Für 30 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden Stefan Feid, Martin Mohr und Lothar Simonis geehrt. Eine Landesehrung für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr erhielten Klaus Rudel, Frank Dick und Michael Andes. Gernod Höffler, Gernot Kling, Michael Schäffner und Ewald Wellm erhielten ihre Ehrungen für 40 Jahre Engagement. Jürgen Stegner wurde nach 49 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die Freiwillige Feuerwehr aus



V.l.: Beigeordneter Manuel Steinbrenner, Thomas Höhne, Michael Schäffner, Ewald Wellm, Jürgen Stegner, Gernod Höffler, Gernot Kling, Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Martin Gugel FOTO: PS

dem aktiven Dienst verabschiedet.

Auch die ehrenamtlichen Helfer des Katastrophenschutzes der Stadt Kaiserslautern erhielten Ehrenurkunden: Neun Mitglieder wurden für zehn Jahre Dienst ausgezeichnet, Thomas Seib für 30 Jahre Mitarbeit im Katastrophenschutz Kaiserslautern.

Sowohl der Direktor des Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz,

Thomas Höhne, als auch der Beigeordnete Manuel Steinbrenner stellten in ihren Grußworten die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit heraus und bedankten sich für das außerordentliche Engagement. Nach dem offiziellen Teil bot das Kümmeleweckfest den Feuerwehrangehörigen die Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen geselligen Ausklang. lps

Richard Müller erhält in Mainz die Peter-Cornelius-Plakette

Ehrung durch Ministerpräsident Schweitzer und Kulturministerin Binz

In der Staatskanzlei in Mainz wurde am 12. November Richard Müller, Geschäftsführer des Kulturzentrums Kammgarn, mit der Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz geehrt. Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Kulturministerin Katharina Binz würdigten das kulturelle Engagement Müllers, der von Oberbürgermeisterin Kimmel nach Mainz begleitet wurde. Die Peter-Cornelius-Plakette ist die höchste Auszeichnung des Landes für Persönlichkeiten, die sich um die Musikpflege und -schöpfung in besonderer Weise verdient gemacht haben.

„Richard Müller ist ein herausragender Botschafter der rheinland-pfälzischen Kulturszene. Über Jahrzehnte hat er mit unermüdlichem Einsatz und viel Herzblut die Kammgarn zu einem Ort gemacht, an dem Musik

und Kultur lebendig werden. Seine Arbeit zeigt, wie kreative Ideen, Konsequenz und Leidenschaft eine lebendige Musiklandschaft gestalten und Menschen zusammenbringen. Die Kammgarn ist dafür ein leuchtendes Beispiel, das weit über Kaiserslautern hinaus Strahlkraft entwickelt hat und Generationen von Musikerinnen und Musikern inspiriert“, sagte Ministerpräsident Schweitzer in seiner Laudatio.

„Die Peter-Cornelius-Plakette wird Richard Müller verliehen, weil er mit der Kammgarn und seinem kleinen, engagierten Team eine unverzichtbare Institution für die freie Musikszene in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus geschaffen hat,“ betonte die Kulturministerin bei der Übergabe der Plakette. Über Jahrzehnte habe er mit viel Herzblut die Kammgarn zu einem der

bedeutendsten Clubs Deutschlands aufgebaut. „Sie ist das pulsierende Zentrum der freien Musikszene – nicht nur in Kaiserslautern, sondern weit darüber hinaus. Mit dem in diesem Frühjahr gefeierten 30. Kammgarn Jazzfestival und dem bereits zum 24. Mal stattfindenden Internationalen Kammgarn Bluesfestival bringt die Kammgarn immer wieder kulturelle Highlights auf die Bühne,“, so Binz weiter. Doch Richard Müller stehe nicht nur für die Kammgarn, sondern auch für zahlreiche weitere innovative Kulturprojekte – von der legendären Zeltshow „Nacht der Sterne“, über die Konzerte zum WM-Jahr 2006 mit Peter Gabriel auf dem Stiftsplatz bis hin zum Foto-Fest 2022. „Für sein leidenschaftliches Engagement für Musik, Menschen und das kulturelle Miteinander in Kaiserslautern erhält Richard

Müller heute völlig verdient die Peter-Cornelius-Plakette des Landes Rheinland-Pfalz.“

Richard Müller gründete 1988 auf dem Gelände der ehemaligen Spinnerei das Kulturzentrum Kammgarn und steht diesem seitdem als Geschäftsführer vor. Inzwischen zählt die Kammgarn zu einem der gefragtesten Veranstaltungshäuser Deutschlands mit Auftritten zahlreicher international gefragter Musikerinnen und Musiker sowie Künstlerinnen und Künstler anderer Sparten. Im Jahr 2024 zählte das Kulturzentrum 37.000 verkaufte Karten, 50.000 Besucherinnen und Besucher sowie 200 Eigenveranstaltungen – damit verzeichnete es seine bislang erfolgreichste Jahresbilanz. Ein alljährliches Highlight ist das Bluesfestival, bei dem internationale Stars auftreten. lps



Richard Müller (2.v.r.) wurde von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel (2.v.l.) nach Mainz begleitet. In der Mitte Ministerpräsident Alexander Schweitzer, rechts Ministerin Katharina Binz, links Staatssekretär Prof. Jürgen Hardeck. FOTO: STAATSKANZLEI RLP/PULKOWSKI

Lautrer Advent – Weihnachtsfreude im Herzen der Stadt

Programm der Woche von 24. bis 30. November

Ab dem 17. November erstrahlt die Innenstadt von Kaiserslautern im festlichen Glanz: Der Lautrer Weihnachtsmarkt rund um die Stiftskirche, den Schillerplatz und in der Fruchthalle lädt zum Genießen, Staunen und Verweilen ein. Zwischen Lichterglanz, Feuerzauber und duftenden Leckereien wird Tradition lebendig und die Adventszeit spürbar – mit Herz, mit Wärme, mit Lautrer Seele. Hier das Programm der zweiten Woche:

Dienstag, 25. November
18 – 21 Uhr, Bühne Stiftskirche
Musik: Rick Chayenne mit Rock'n'rolligen Christmas

Mittwoch, 26. November
18 – 21 Uhr, Bühne Schillerplatz
Musik: Janet Taylor & Word-UP Band
Funk, Soul, Jazz & Gospel

Donnerstag, 27. November
17 Uhr, Fruchthalle
Eröffnung des Kulturmarktes durch Bürgermeister Manfred Schulz.

Musikalische Umrahmung: „Lucky Voices“ Kaiserslautern; Leitung: Heiner Waitkus; Eintritt frei.
18 – 21 Uhr, Bühne Schillerplatz
Musik: FIZZ Gin
FIZZ Gin bringen mit ihrem ausgeklügelten Sound den Weihnachtsmarkt zum Leuchten!

Freitag, 28. November
17 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt
Swing (Chor) Mehlingen; Leitung: Michael Martin; Eintritt frei
20 Uhr, Stiftskirche
Lichtergottesdienst. Meditativer Gottesdienst mit Taizé-Gesängen und der Evangelischen Kantorei Kaiserslautern. Eintritt frei.

Samstag, 29. November
11 – 17 Uhr, Eingang Innenhof Stiftskirche
Weihnachtsbäckerei
In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnet am Montagabend offiziell den Lautrer Weihnachtsmarkt. Hinter ihr Antenne-Moderator Marco Blechschmidt. FOTO: PS

12 Uhr, Stiftskirche
„Eine kleine Marktmusik“ mit dem Vo-

calensemble Kaiserslautern; Eintritt frei.

Sonntag, 30. November
14 – 18 Uhr, Eingang Innenhof Stiftskirche
Weihnachtsbäckerei
In der Kinderweihnachtsbäckerei können Kinder kostenlos ihre eigenen Plätzchen backen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
17 Uhr, Fruchthalle Kulturmarkt, Großer Saal
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Dirigent: Benjamin Reiners; Tenor: Martin Mitterrutzner; Moderation: Markus Brock;
Werke von Otto Nicolai, Albert Lortzing, Johann Strauß (Sohn), Emmerich Kálmán, Franz Lehár u. a.
Tickets: www.fruchthalle.de
18 Uhr, Stiftskirche
„Christmas time is here“: Stephan Flesch & Wolfgang Norman Dahlheimer.
Tickets: www.stephanflesch.de | ps

Adventskino für Seniorinnen und Senioren

Kostenlose Vorführungen im Dezember

Auch in der diesjährigen Adventszeit bieten die Arbeiterwohlfahrt und die Stadt Kaiserslautern zwei besondere Veranstaltungen an: Seniorinnen und Senioren sind am Dienstag, 2. Dezember, und Donnerstag, 11. Dezember, um jeweils 15 Uhr zu einer Filmvorführung im Union Studio für Filmkunst eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Am Dienstag, 2. Dezember, wird um 15 Uhr der Film „Der Buchspazierer“ zu sehen sein und am Donnerstag, 11. Dezember, wird ebenfalls um 15 Uhr der Film „Monsieur Blake zu Diensten“ gezeigt. Im Rahmen der beiden vorweihnachtlichen Veranstaltungen wird es auch ein Glas Sekt und adventliches Gebäck geben.

Kostenlose Karten für die beiden Filmvorführungen sind ab sofort in der Tourist Information erhältlich. Pro Person können zwei Karten ausgegeben werden. Die Öffnungszeiten der Tourist Information sind dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Die beiden Veranstaltungen im Union Studio für Filmkunst werden durch eine Förderung der Bürgerhospitalstiftung und finanzielle Unterstützung der Stadtentwässerung Kaiserslautern ermöglicht. |ps

Advents-Kino für Seniorinnen und Senioren
im
Union-Studio für Filmkunst | Kerststraße 24 | 67655 Kaiserslautern

Dienstag, 02.12.2025 | 15 Uhr

„Der Buchspazierer“

Donnerstag, 11.12.2025 | 15 Uhr

„Monsieur Blake zu Diensten“

Der Eintritt ist kostenlos

Alle Senior:innen sind herzlich eingeladen, die Karten zur Reservierung eines Platzes können an der Tourist Info abgeholt werden (je 2 pro Person).

Ein festlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Stadt lädt zur Seniorenweihnachtsfeier am 13. Dezember

Nach einer langen Pause freut sich die Stadt, am 13. Dezember endlich wieder die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier ausrichten zu können. „Es ist mir eine besondere Freude, unsere Seniorinnen und Senioren zu dieser Feier willkommen zu heißen“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Die letzte Feier fand im Jahr 2019 statt und es war uns ein wichtiges Anliegen, in dieser besinnlichen Zeit des Jahres unseren Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit zu geben, Gemeinschaft zu erleben und ein Stück Freude und Wärme miteinander zu teilen.“

Die Feier wird in vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat, dem Senioren-Netzwerk Kaiserslautern (SeNeKL) e. V. und der

Stadt organisiert. Seniorenbeirat und SeNeKL konnten wertvolle Sachspenden – darunter etwa von Globus und Landesforsten – sowie eine großzügige Unterstützung der Stiftung Bürgerhospital einwerben. Damit und mit einem Budget aus dem städtischen Haushalt kann diese wunderbare Feier möglich gemacht werden. Nachdem sie im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden konnte, haben sich zahlreiche Künstler gemeldet, die mit einem vielfältigen Programm zur Freude der Gäste beitragen möchten.

Das bunte Bühnenprogramm bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Musik, Tanz und Unterhaltung. So sorgt der Musikverein Rodenbach für eine angenehme Atmosphäre, während die Tanzschule Marquardt mit

kleinen Tanzdarbietungen das Publikum begeistert. Als Moderator führt Günther Fingerle vom Pfalztheater charmant und souverän durch den Nachmittag. Musikalische Höhepunkte setzt die Pälzer Cantry Bänd, die mit ihrem einzigartigen Sound begeistert, und für humorvolle Unterhaltung sorgen die Butz Lumbe. Ein rundum unterhaltsames Programm, das keine Wünsche offenlässt! Und vielleicht schaut auch das Christkind vorbei, um für einen besonderen Moment der Magie zu sorgen.

Neben der Musik und den Darbietungen bleibt genug Zeit, sich in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, alte Erinnerungen zu teilen und neue Freundschaften zu knüpfen. Die festlich geschmückte

Gartenschauhalle, im Mittelpunkt ein wunderschöner, von Landesforsten gespendeter Weihnachtsbaum, sorgt für eine herzliche und gemütliche Atmosphäre. Eingeladen werden die Seniorinnen in der Kernstadt per Post, mit der Einladung erhalten sie vor der Feier kostenfreie Eintrittskarten. Seniorinnen in den Ortsbezirken werden in der Regel zu einer Weihnachtsfeier in ihrem Ortsbezirk eingeladen. Die Seniorenweihnachtsfeier in Hohenacker findet am 27. November statt, in Morlautern am 29. November, in Siegelbach am 30. November, in Mölschbach am 4. Dezember, in Erfenbach am 6. Dezember und in Erlenbach am 7. Dezember sowie am 14. Dezember auf den Erzhütten und am 18. Dezember in Dansenberg. |ps

Infotag der IGS Goetheschule

Am Samstag, 29. November, stellt sich von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr die integrierte Gesamtschule Goetheschule vor. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Grundschulen sowie deren Eltern sind herzlich eingeladen.

An diesem Tag haben Eltern wie Kinder die Möglichkeit, sich zu informieren und das Schulhaus kennen zu lernen. Lehrerinnen und Lehrer präsentieren zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern Ausstellungen und Mitmachangebote. Eltern können sich etwa bei einem geführten Rundgang über das breit gefächerte Angebot der Halbtagschule informieren.



FOTO: IGS

Das Online-Buchungssystem ist auf www.goetheschulekl.de zu finden. Die Schule legt großen Wert auf ein gutes Schulklima, soziales Lernen

spielt deshalb neben der Vermittlung von Fachwissen in der Schulgemeinschaft eine wichtige Rolle.

Die IGS Goetheschule ist eine Halbtagschule, an der folgende Abschlüsse erreicht werden können: Berufsreife, Sekundarabschluss I sowie Eintritt in die gymnasiale Oberstufe. |ps

Weitere Informationen

Weitere detaillierte Informationen zur Schule und die genauen Anmeldetermine für das kommende Schuljahr 2026/2027 sind der Schulhomepage zu entnehmen unter www.goetheschulekl.de.

Europa zugänglich direkt vor Ort

Europe Direct Kaiserslautern für 2026 bis 2030 bestätigt

Das Europe Direct Kaiserslautern wurde für die neue Förderperiode 2026 bis 2030 bestätigt. Finanziert durch die Europäische Kommission informiert, vernetzt und beteiligt Europe Direct die Menschen in der Region, um Europa transparenter zu machen, ein Europabewusstsein zu fördern und zur Mitwirkung bei der demokratischen Gestaltung Europas anzuregen. Durch die nun bestätigte Fortführung wird es Bürgerinnen und Bürgern auch in den kommenden Jahren als Anlaufstelle rund um die Europäische Union zur Verfügung stehen.

„Wir freuen uns sehr über die Bestätigung unseres Europe Direct, das einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft leistet“, erklärt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. Europe Direct Kaiserslautern ist eine erste Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger sowie auch für Kommunen, Schulen, Institutionen, Verbände und Unternehmen bei Fragen zur Europäischen Union und für Formate, die Europa vor Ort erlebbar machen. „Mit dieser Arbeit bekennen wir uns zu einem starken, demokratischen Europa. Durch die Bestätigung des Zentrums können wir unsere erfolgreiche Arbeit fortführen: Europa bleibt bürgernah direkt vor Ort spürbar. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt in Europa, sondern auch hier in unserer Region“, so die Oberbürgermeisterin.

In der neuen Förderperiode setzt Europe Direct Kaiserslautern einen Schwerpunkt auf Bildung und Jugend, bürgernahe Dialoge auch im ländlichen Raum sowie klare, verlässliche Informationen zu EU-Themen. Dadurch soll zur Transparenz beigetragen und Desinformation entgegengetreten werden. Um dies umsetzen zu



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Marco Zettl, Leiter des Europe Direct Kaiserslautern, freuen sich über die Fortführung der Anlaufstelle zur Europäischen Union

FOTO: PS

können, baut das Zentrum auf starke regionale Partnerschaften.

„Die Bestätigung für 2026 bis 2030 ist Rückenwind – packen wir es an! Wir bringen Europa dorthin, wo die Menschen sind: in Schulen, Rathäusern, Vereinen und auf Plätzen in der ganzen Region“, sagt Marco Zettl, Leiter des Europe Direct Kaiserslautern. „Es geht uns ums Zuhören, Erklären und Teilnehmen. Wir möchten Europa verständlich machen, unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen und Lust auf Mitgestaltung wecken.“ Schulen, Kommunen, Vereine, Unternehmen und Interessierte können sich jederzeit mit Themenwünschen melden, egal ob für Unterrichtsbesuche, Infoabende, Fact-Checking-Workshops oder Bürgerdialoge.

Das Europe Direct Kaiserslautern ist seit 2009 Teil des europaweiten

Netzwerks von über 400 Zentren der Europäischen Kommission und wird von der Stadt Kaiserslautern unterstützt. Zusammen mit Europe Direct Ingelheim ist es Informationszentrum und Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger so wie auch Kommunen, Schulen, Institutionen, Verbände und Unternehmen aus ganz Rheinland-Pfalz. Beide Einrichtungen haben sich in ihrer bisherigen Arbeit durch ein starkes europäisches Engagement und vielfältige Informations- und Beteiligungsangebote, häufig in Kooperation mit Landesbehörden, Bildungseinrichtungen und der Zivilgesellschaft, hervorgetan. Mit ihrer fortgesetzten Teilnahme am Europe-Direct-Netzwerk leisten sie einen wichtigen Beitrag, um die Europäische Union den Menschen vor Ort näherzubringen. |ps

Weichen für Bauprojekt in der Salingstraße gestellt

Stadtrat beschließt Bebauungsplan und Städtebaulichen Vertrag

Am Montag, 10. November, hat der Stadtrat endgültig die Weichen für das seit einigen Jahren geplante Wohnprojekt in der Salingstraße gestellt. Auf dem Areal eines ehemaligen Busunternehmens plant ein Investor in enger Abstimmung mit dem Referat Stadtentwicklung einen teilweise sechsgeschossigen, längeren Gebäuderiegel, der hauptsächlich Wohn-, aber auch Gewerbeflächen bieten wird.

Der Stadtrat beschloss sowohl den neuen Bebauungsplan für das Areal als auch den Städtebaulichen Vertrag, der zwischen dem Investor und der Stadt geschlossen wird. Der Bebauungsplan war notwendig, um die angestrebte neue Wohnnutzung der Fläche baurechtlich überhaupt zu ermöglichen. In dem Städtebaulichen Vertrag überträgt die Stadt die Her-

stellung der externen Erschließung des Bebauungsplangebiets auf die Investoren. Dies beinhaltet die Herstellung eines Gehwegs in Verlängerung des bestehenden Fußwegs im Westen/Nordwesten der Salingstraße, eines Fußgängerüberwegs in der Salingstraße und einer Bushaltestelle im Einfahrtsbereich zur geplanten Be-



Das Luftbild zeigt die Fläche an der Salingstraße, die zuvor von einem Busunternehmen genutzt wurde

FOTO: PS

Stadt stützt Gartenschau in finanziell schwierigen Zeiten

Einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 550.000 Euro

Die Stadt wird die in finanzielle Not geratene Gartenschau mit einem einmaligen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 550.000 Euro unterstützen – zusätzlich zum ohnehin jährlich gezahlten Zuschuss in Höhe von 900.000 Euro. Das hat der Stadtrat am Montag vergangener Woche auf Vorschlag von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel beschlossen.

Die Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH (IKL GmbH) ist seit dem Jahr 2008 Betreiber des ehemaligen Geländes der Landesgartenschau Kaiserslautern. Sie führt dort einen Inklusionsbetrieb, der das Ziel verfolgt, Menschen mit einer Beeinträchtigung eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Stadt unterstützt den Betrieb seit 2008 jährlich mit einem Zuschuss in Höhe von 900.000 Euro und stellt zusätzlich einen Grünflächentrupp.

In der Sitzung des Stadtrates am 6. Oktober hatte der Geschäftsführer der IKL GmbH, David Lyle, die finanzielle Lage der Sparte Gartenschau vorgestellt. Der Betrieb der Gartenschau sei

demnach kostendeckend nicht darstellbar. Vielmehr sei in den kommenden Jahren mit stagnierenden Erträgen bei einem fortlaufenden Anstieg der Aufwendungen – vor allem im Personalbereich – zu rechnen. Gleichzeitig seien Landeshilfen ausgelaufen und mehrere Zuschussgeber haben ihre Förderungen reduziert oder eingestellt. Von den eigentlich geplanten Zuschüssen in Höhe von 2.115.000 Euro habe die Gartenschau 2025 daher nur Zuschüsse in Höhe von 1.531.000 Euro erhalten. Das wirtschaftliche Konzept der Gartenschau habe sich langfristig nicht bewährt; ohne flankierende Maßnahmen erscheine eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Fortführung des Betriebes nicht möglich, so Lyle in seinem Bericht. Eine Schließung der beliebten Einrichtung stand im Raum.

„Die Gartenschau benötigt dringend Geld – und ein langfristiges zukunftssicheres Konzept“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Mit der vom Stadtrat dankenswerterweise mitgetragenen einmaligen Erhöhung des Zu-

schusses um die von der Lebenshilfe benötigten 550.000 Euro können wir den Betrieb vorläufig sichern“, freut sich das Stadtoberhaupt über die breite, wenn auch nicht uneingeschränkte Zustimmung im Rat. Es sei nun geboten, dass die Lebenshilfe, die Stadt und die Geschäftsführung der IKL ein zukunftssicheres Konzept erarbeiten, wie ein Betrieb der Gartenschau über das Jahr 2026 hinaus auf sichere Füße gestellt werden kann. „Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2026 wollen wir eine Konzepterstellung inklusive Empfehlung erarbeitet haben, erste Gespräche laufen bereits“, so Kimmel. Erklärter Wunsch des Stadtrats ist es, dass weitere Zuschussgeber gefunden bzw. reaktiviert werden sollen.

Das Land, das auf strikte Einhaltung der Haushaltsregeln pocht, gehe den vorgeschlagenen Weg mit, wie Kimmel erklärte. Die Oberbürgermeisterin hielt in der Sitzung ein leidenschaftliches Plädoyer zum Erhalt der städtischen Freizeiteinrichtungen und der Urbanität. Diese gelte es, „mit Zähnen und Klauen“ zu verteidigen. |ps

Partnerstadt gedachte der Opfer der Weltkriege

Beigeordneter Steinbrenner zu Gast bei Gedenkfeier in Saint-Quentin

Im Rahmen der diesjährigen Gedenkfeierlichkeiten zum 11. November war der Beigeordnete der Stadt Kaiserslautern, Manuel Steinbrenner, Anfang letzter Woche in der französischen Partnerstadt Saint-Quentin zu Gast. Er vertrat die Stadt Kaiserslautern bei den offiziellen Zeremonien zum 107. Jahrestag des Waffenstillstands von Compiègne am 11. November 1918, einem Tag des Gedenkens an die Opfer der beiden Weltkriege.

Die Veranstaltungen begannen am 10. November mit einer Kranzniederlegung am Deutschen Friedhof. In einer bewegenden Zeremonie wurden Kränze am Beinhaus und am Denkmal der Hoplitenniederlegung. Eine Schweigeminute, gefolgt von der deutschen Nationalhymne, der Marseillaise und der europäischen Hymne, ehrte die Gefallenen. Im Anschluss an die Zeremonie fand ein gemeinsames Abendessen der offiziellen Delegationen aus Kaiserslautern, Neufchâteau (Belgien) und Saint-Quentin statt, bei dem das Band der Partnerschaft weiter gestärkt wurde.

Am 11. November setzte sich das Programm mit einer weiteren Kranzniederlegung am Denkmal von Albert I. fort. Auch hier wurde der Opfer des Krieges gedacht und den Gefallenen ein bewegender Tribut gezollt. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden verdiente Kriegsveteranen mit Auszeichnungen wie dem Croix du Combattant und der Medaille für Verdienste um die Nation geehrt.

„Dieser Tag erinnert uns an die Opfer von Krieg und Gewalt und an unsere Verantwortung für Frieden und Verständigung“, so Steinbrenner in seiner Rede. „Die Städtepartnerschaft zwischen Kaiserslautern und Saint-Quentin ist ein Symbol für die tiefe



Manuel Steinbrenner (rechts) bei der Rede der Bürgermeisterin von Saint-Quentin, Frédérique Macarez, am Denkmal Albert I. FOTO: PS

Junge Handwerker aus Frankreich zu Gast

Weiteres Austauschprojekt der Meisterschule mit Saint-Quentin

Elf junge Handwerkerinnen und Handwerker aus der französischen Partnerstadt Saint-Quentin sind derzeit im Rahmen des Pro-Tandem-Projekts zu Gast an der Meisterschule Kaiserslautern. Vom 9. bis zum 28. November arbeiten sie gemeinsam mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen an einem handwerklichen Gemeinschaftsprojekt – einem kleinen Tisch mit filigraner Schublade.

„Es ist uns eine große Freude, euch hier in Kaiserslautern begrüßen zu dürfen“, sagte Bürgermeister Manfred Schulz bei der offiziellen Begrüßung im Pfalzgrafensaal. „Ihr tragt mit eurem Besuch dazu bei, die lange Freundschaft zwischen unseren Städten weiter zu stärken und Europa im Alltag erlebbar zu machen.“

Die Städtepartnerschaft zwischen Kaiserslautern und Saint-Quentin besteht seit fast 60 Jahren. Der handwerkliche Austausch zwischen der Meisterschule und Saint-Quentin wurde 2019 ins Leben gerufen und musste lediglich während der Corona-Pandemie pausieren.

Begleitet von einem französischsprachigen Fachmann arbeiten die Teilnehmenden in den kommenden Wochen in der Werkstatt an ihrem gemeinsamen Werkstück. Neben dem handwerklichen Teil stehen zahlreiche weitere Programmpunkte auf dem Plan: ein Workshop in der Goldschmiede- und Steinmetzabteilung, Exkursionen nach Speyer, Heidelberg und zum Humberturm, ein Besuch in der Kletterhalle des DAV sowie eine mögliche Betriebsbesichtigung bei



FOTO: PS

der Firma CLtech.

Ein besonderes Highlight bildet der Tandemkurs in der ersten Woche, in dem die Jugendlichen gemeinsam Aufgaben lösen und sich spielerisch der jeweils anderen Sprache und Kultur nähern. Auch eine Stadtführung durch Kaiserslautern gehört zum Programm.

„Ein Austausch wie dieser erfordert Offenheit und Mut“, betonte Bürgermeister Schulz. „Ihr lernt eine neue Umgebung kennen und taucht in eine andere Sprache ein – das ist eine Be-

reicherung für euch persönlich, aber auch für unsere beiden Städte.“

Sein Dank galt den Lehrkräften und Organisatorinnen und Organisatoren auf beiden Seiten, die den Austausch mit großem Engagement möglich machen. „Solche Begegnungen schaffen Verständnis, Vertrauen und Freundschaft. Und genau das ist es, was Europa stark macht“, so Schulz abschließend.

Der Gegenbesuch der aktuellen Gruppe in Saint-Quentin ist für das nächste Frühjahr geplant. |ps

Studierende der Universität Siegen zu Gast im Rathaus

Gemeinsames Projekt zu Schulen in der Quartiersentwicklung

45 Studierende des Lehr- und Forschungsgebiets Städtebau der Universität Siegen waren Anfang November zwei Tage lang in Kaiserslautern zu Gast, um sich im Rahmen einer Kooperation mit der Stadtverwaltung mit dem Thema „Quartier und Schule“ auseinanderzusetzen. Von dem Projekt wird sich eine erweiterte Perspektive auf die Kaiserslauterer Schulen erhofft und gegebenenfalls nützliche Ergebnisse für zu vergebende Planungsaufträge und deren Verfahren. Im Rathaus wurden die Studierenden am Mittwoch, 5. November, von Baudirektor Manuel Steinbrenner empfangen sowie vom Referat Stadtentwicklung und vom Schulreferat in die Struktur und Bildungslandschaft Kaiserslauterns eingeführt.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts im Wintersemester 2025/26 sollen die Studierenden insgesamt 18 Schulstandorte in Kaiserslautern analysieren und vergleichend darstellen. Betrachtet werden zehn Grundschulen sowie sieben Förderschulen und eine weiterführende Schule, die sich in städtischer Trägerschaft befinden. Untersucht werden räumliche, städtebauliche und soziale Faktoren der Schulen. So beschäftigen sich die Studierenden beispielsweise mit Nutzungsangeboten und -verteilungen in der unmittelbaren Nachbarschaft, den Freiraumqualitäten im Quartier sowie mit den Erschließungsfragen und Mobilitätsangeboten im Umfeld der Schulen. Am Ende wird daraus ein Portfolio erstellt, das als Grundlage für weitere Untersuchungen sowie mögliche Aus-, Umbau oder Sanierungsplanungen dienen kann. Eine Abschlussbroschüre der Projektergebnisse ist für Sommer 2026 geplant, das offizielle Projektende ist für September 2026 vorgesehen.

Beigeordneter Manuel Steinbren-

ner freut sich sehr über die Kooperation und hob bei der Begrüßung der Studierenden im Großen Ratssaal die Bedeutung des Projekts hervor: „Bildung ist ein Schlüsselfaktor für den Strukturwandel und somit für die Entwicklung unserer Stadt. Darüber hinaus können Schulen aber noch viel mehr sein als reine Unterrichtsorte. Sie sind Orte des Austauschs, der Teilhabe und Treffpunkte. Die Weiterentwicklung von Schulen und ihren Schulhöfen trägt zu mehr Aufenthaltsqualität, sozialem Miteinander und einem besseren Mikroklima in der Stadt bei.“

Die Studierenden sollten bei ihrem Besuch in Kaiserslautern die aktuellen spezifischen Probleme und Herausforderungen kennenlernen. Daher stellte das städtische Referat Stadtentwicklung zentrale Entwicklungen vor – unter anderem das kürzlich beschlossene Stadtentwicklungskonzept sowie die verkehrlichen und räumlichen Rahmenbedingungen in Kaiserslautern. Das städtische Schulreferat führte in die Schullandschaft ein und zeigte die Herausforderungen der kommenden Jahre auf. Dazu gehören der steigende Sanierungsbedarf sowie die notwendige Erhöhung der Raumkapazität aufgrund vieler erwarteter Neueinschulungen in den Jahren 2026 bis 2028. Ab dem Schuljahr 2026/27 greift zudem das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG). Vorgestellt wurden auch das Landesprojekt „Familiengrundschulzentren als multiprofessionelle Orte in der Schule“ (FamOS) und das neue bundesweite „Startchancen-Programm“, die beide darauf abzielen, Bildungsgerechtigkeit zu fördern und Schulen als Gemeinschaftsorte in Stadtteilen zu stärken.

Jeweils zwei bis drei Studierende werden nun einzelne Schulen und de-

ren Umfeld betrachten. Vor Ort bekamen die Studierenden Zugang zu den Bildungseinrichtungen, sodass die einzelnen Teams ihre jeweiligen Schulen direkt vor Ort begutachten und kennenlernen konnten. Ein weiteres Team widmet sich übergreifend den Schulbezirken und ihrer Verteilung im Stadtgebiet. Neben der architektonischen Situation werden auch Mobilität, Freiraumqualitäten, Nachbarschaften und Aufenthaltsqualität untersucht.

Der zweitägige Besuch in Kaiserslautern diente der Recherche und Feldforschung sowie dem Austausch mit der Stadtverwaltung und lokalen Akteurinnen und Akteuren. Die städtischen Referate Gebäudewirtschaft, Stadtentwicklung, Schulen sowie Kultur sicherten den Studierenden ihre Unterstützung zu. Die Stadt Kaiserslautern trägt zudem mit einer kommunalen Zuwendung finanziell zu dem Projekt bei. Darüber hinaus bot auch Professor Sascha Henninger vom Fachbereich Raum- und Umweltplanung der RPTU seine Unterstützung an, beispielsweise bei Fragen zu Schulen als Lebensmittelpunkt von Kindern und Jugendlichen oder zur Gestaltung von Schulen im Hinblick auf den Klimawandel.

Geleitet wird das Projekt von den Dozenten Prof. Thorsten Erl und Hugo Beschoor Plug. Die Universität Siegen bietet eine interdisziplinäre Konstellation, die in der deutschen Hochschullandschaft einmalig ist: Die Fakultät II bietet sozial-, raum- und kunstbezogene Schnittstellen. Mit dem interdisziplinären Zentrum für Bildungsräume wurde eine Institution gegründet, die den Austausch und die gemeinsame Forschung zum Thema Bildungsräume fördert. Teil dieses Zentrums ist das Lehr- und Forschungsgebiet Städtebau. |ps

Grüne Adressen in Kaiserslautern auf einen Blick

Neuer Nachhaltigkeitsguide unter www.kaiserslautern.de/bne

Wo ist es in Kaiserslautern möglich, nachhaltig einzukaufen, gebrauchte Gegenstände zu tauschen oder sich zu engagieren? Diese Fragen beantwortet der neue Nachhaltigkeitsguide, den das Green Office der RPTU Kaiserslautern-Landau in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bildungsbüro entwickelt hat. Der digitale Guide bündelt erstmals alle Orte in Kaiserslautern, die einen klaren Bezug zu Nachhaltigkeit haben.

Der Nachhaltigkeitsguide kann nun auch über die städtische Website zu

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) unter www.kaiserslautern.de/bne/nachhaltigkeitsguide aufgerufen werden. Ob Bioläden, Unverpackt- und Second-Hand-Shops, Tauschschränke, Reparaturcafés oder Initiativen und Vereine, die sich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen – all diese Anlaufstellen sind übersichtlich in einer interaktiven Online-Karte dargestellt. So können Interessierte mit wenigen Klicks entdecken, wo nachhaltige Alternativen in ihrer Nähe zu finden sind.

Der Nachhaltigkeitsguide soll aber nicht nur informieren, sondern auch zum Mitmachen anregen. Er versteht sich als lebendiges Projekt, das stetig wächst und sich weiterentwickelt. Bürgerinnen und Bürger, die einen Ort, ein Projekt oder eine Initiative in den Guide aufnehmen lassen möchten, können sich gerne per E-Mail an greenoffice@rptu.de an das Green Office der RPTU wenden. So kann Kaiserslautern Schritt für Schritt und Ort für Ort gemeinsam noch nachhaltiger gestaltet werden. |ps